

## Endspurt einer Pilgerreise

18. November 2010 | 14:52 | | DANIELE PABINGER (SN).

Skistar David Zwilling ist seit bald fünf Monaten zu Fuß Richtung Jerusalem unterwegs. Zu Weihnachten will der Abtenauer Skistar sein Ziel erreichen.



Hier endete der III.Kreuzzug: Kaiser Friedrich Barbarossa ertrank unweit im Fluss Saleph (TR)

Bild: [www.jerusalemweg.at](http://www.jerusalemweg.at)

David Zwilling und seine beiden Begleiter marschieren gerade durch Syrien. Nach bald fünf Monaten rückt das Ende ihrer Pilgerreise nach Jerusalem näher. Zu Weihnachten werden sie 4500 Kilometer gegangen sein – von Österreich über Ungarn, Serbien, Montenegro, Mazedonien, Griechenland, die Türkei, Syrien, Jordanien nach Israel.

Mittwochabend konnten wir den ehemaligen Abfahrtsweltmeister am Handy erreichen. „Es geht mir hervorragend. Dieser Weg ist etwas ganz anderes, jeder Tag ein Geschenk“, sagte Zwilling. Am Anfang habe er es sich nicht vorstellen können, 30 Kilometer am Tag zu gehen, und immer improvisieren zu müssen. Er habe gelernt, jede Situation so anzunehmen, wie sie kommt. „Beim Gehen hat man so viel Zeit nachzudenken. Ich glaube, dass man im Herzen ruhiger wird.“

Das erste Tief hat der 61-jährige Abtenauer nach der monatelangen Reise erst vor Kurzem gehabt, hat es aber schnell wieder überwunden. Er war körperlich angeschlagen, auch die Probleme mit der Achillessehne hat er wieder in den Griff gekriegt.

Am 24. Juni ist David Zwilling mit den beiden oberösterreichischen Polizisten Johannes Aschauer und Otto Klär im Mühlviertel aufgebrochen. Der Skistar hatte die beiden zufällig kennengelernt und sich ihnen spontan angeschlossen, als er von ihrer geplanten Pilgerreise hörte. Ziel der drei ist auch, einen alten Weg wieder bekannter zu machen. Die Österreicher marschieren „für Frieden, Freude und Freiheit“.

Zwilling berichtet über seine Erfahrungen auf seiner Website <http://www.zwilling.at/jerusalemweg.htm>. „Als weniger schön empfanden wir endlos lange Kilometer auf nicht enden wollenden Geraden mit oder ohne Verkehr. Aber das gehört bei so einem Weg auch dazu.“

Margarethe Zwilling bekommt so gut wie jeden Tag Nachricht von ihrem Mann, via Telefon, SMS oder E-Mail. Den letzten Abschnitt der halbjährigen Pilgerreise wird sie gemeinsam mit ihm und ihrem 13-jährigen Enkel Luca gehen. Die beiden fliegen am 23. Dezember nach Israel, in Betlehem werden sie den Heiligen Abend feiern. „Dann gehen wir gemeinsam nach Jerusalem und fliegen am 27. Dezember wieder nach Hause.“

### **30 Kilometer am Tag mit 15 bis 17 Kilogramm am Buckel**

Eine Strapaze ist dieser Pilgermarathon nach Jerusalem, im Sommer standen Temperaturen von 35 bis 38 Grad im Schatten auf der Tagesordnung. David Zwilling und seine beiden Kameraden Johannes Aschauer und Otto Klär (im Bild) legen durchschnittlich 30 Kilometer am Tag zurück. Dabei schleppen sie 15 bis 17 Kilogramm Gepäck mit. Anfang September erreichten die drei Pilger bei Yeniköy an der türkischen Westküste das Meer. Dort schlugen sie auch am Strand ihr Quartier auf. Ein Hund gesellte sich ab diesem Zeitpunkt zu ihnen und sollte sie noch Wochen begleiten. Zwilling berichtet von Gastfreundschaft – überwiegend seien sie mit Offenheit und Freundlichkeit empfangen worden. „Das reichte von einfachen Einladungen zum Essen und Trinken bis zum Angebot von Quartieren.“ Die Begegnungen mit den unterschiedlichsten Menschen seien bereichernd, schildert Zwilling. Die Frau mit dem Esel hat er in der türkischen Provinz Isparta im Taurusgebirge fotografiert.